

# Ansturm auf das Neun-Euro-Ticket

Innerhalb von vier Stunden verkauft der Nahverkehr Schwerin mehr als 1000 der Fahrscheine



DIE NACHFRAGE NACH DEM NEUN-EURO-TICKET IN SCHWERIN IST HOCH. MARCO DITTMER

Die Nachfrage nach dem Neun-Euro-Ticket in Schwerin ist hoch. Wenige Stunden nach Verkaufsstart wurden allein in der Landeshauptstadt Tausende Fahrscheine gekauft. Der Nahverkehr Schwerin zählte bis 11 Uhr etwa 1000 verkaufte Tickets an den Verkaufsstellen. Eine vergleichbare Stückzahl setzte auch die Deutsche Bahn am Schweriner Hauptbahnhof ab. Hinzu kommen noch Fahrscheine, die an Haltestellen und in Straßenbahnen an Automaten gekauft wurden.

Mit dem Verkaufsstart bereitet sich der Schweriner Nahverkehr auf die kommenden drei Monate vor. Das Unternehmen wolle genau beobachten, wie viele Schweriner und Besucher das Ticket nutzen und zusätzlich in Bus und Bahn steigen.

Die Deutsche Bahn hat bereits angekündigt, an den Wochenenden mehr Züge im Regionalverkehr einsetzen zu wollen. In Schwerin sei das nicht möglich. „Wir haben alle Straßenbahnen und Busse bereits im Einsatz“, sagt Wilfried Eisenberg, Geschäftsführer des Nahverkehrs. Trotzdem wolle man aus der Zeit lernen. Wir werden Fahrgäste und Ticketverkäufe genau zählen“, so Eisenberg.

In einigen Regionen gibt es bereits Forderungen, das Neun-Euro-Ticket zu verlängern, so zum Beispiel in Berlin. Davon höre Eisenberg in Schwerin noch nichts. Generell hätte sich der Nahverkehrschef auch einen späteren Zeitraum gewünscht. „Die meiste Zeit, in der das Ticket gültig ist, sind Sommerferien. Im Herbst oder Winter hätte so etwas mehr Sinn gemacht“, sagt Wilfried Eisenberg. Der Verkaufsstart mache aber Mut, dass in den kommenden Monaten mehr Menschen das Auto stehen lassen.

Der NVS gibt auch letzte Details für Zeitkarteninhaber bekannt. Demnach müssen Besitzer von Jahres- und Monatskarten kein zusätzliches Ticket kaufen. Die Abrechnung erfolgt im Nachhinein beim NVS. Das mache es einfacher für die Fahrgäste, heißt es vom Nahverkehr. Ab dem 1. Juni wird das Ticket auch per NVS-App verfügbar sein, kündigt das Unternehmen an. Von Juni bis August soll es das Ticket zum Preis von neun Euro pro Monat geben, gültig jeweils vom ersten bis zum letzten Tag des Monats. Es müssen dabei nicht alle drei Monate genutzt werden. Der Nahverkehr gibt für jeden Monat einen Fahrschein heraus. Darauf ist der Monat abgedruckt, womit der Fahrschein nicht mehr abgestempelt werden muss. Weil das Ticket personengebunden ist, muss auf dem Schein der Name des Inhabers eingetragen werden. Die wichtigsten Informationen zum Neun-Euro-Ticket hat der Schweriner Nahverkehr auf seiner Internetseite zusammengestellt.

In Schwerin kaufte sich unter anderem Petra Bentschneider eines der begehrten Tickets. Sie hatte ihre Jahreskarte erst vor kurzem gekündigt, weil sie kurz vor dem Renteneintritt steht und ohne Arbeit die Straßenbahn nicht mehr so häufig nutzt. „Das günstige Ticket kann ich nutzen, um zum Sport zu fahren“, sagt die Schwerinerin. Auch sie hofft, dass das Dreimonatsticket von der Politik verlängert wird, weil es vielen Menschen zugute kommen würde.

